

**Konferenz der haushalts- und finanzpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktionen der Länder
vom 07. bis 08. April 2014 in Hamburg**

Beschluss

Versprechen halten, automatische Steuererhöhungen verhindern: kalte Progression abbauen!

Wir wollen Steuergerechtigkeit. Ein wesentlicher Beitrag dazu ist der Abbau der kalten Progression. Steuererhöhungen sind leistungsfeindlich. Leistung darf nicht durch überzogene Steuern bestraft werden. Leistung muss sich lohnen!

Wir wollen die Leistungsträger in der Mitte unserer Gesellschaft nicht zusätzlich belasten. Lohnerhöhungen, die lediglich dem Ausgleich von Preissteigerungen dienen, dürfen nicht mehr von einem höheren Steuertarif aufgezehrt werden. Deshalb wollen wir die sogenannte kalte Progression abbauen.

Der Abbau dient der Verhinderung der automatischen Steuererhöhung. Wir begrüßen, dass die SPD ihre grundsätzliche Blockadehaltung aufgegeben hat. Wir wollen eine echte Entlastung der Leistungsträger. Den Abbau der kalten Progression als Vorwand für andere Steuererhöhungen zu nehmen, lehnen wir entschieden ab.

Alle sich ergebenden finanziellen Spielräume müssen genutzt werden, um die kalte Progression möglichst schnell abzubauen. Wir fordern die Finanzminister auf, in der Mittelfristigen Finanzplanung die Zuwächse aus der kalten Progression spätestens ab 2018 nicht mehr zu berücksichtigen. Die Steuerschätzung im Mai soll genutzt werden, um Gestaltungsmöglichkeiten auf einen früheren Beginn zu prüfen.